

## Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt.



Die Szenen dieser Krippe, die an den vier Advents-sonntagen hier zu sehen sind, erzählen eine Ge-  
schichte zu dem oben stehenden Vers aus der Bibel  
– Johannes 1,26.

P.S.: Zum Heiligen Abend und dem Dreikönigstag  
werden „traditionelle“ Krippenszenen aufgebaut.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

ihr seht hier das Ende der Geschichte eines Mädchens namens Julia, das sich auf den Weg gemacht hat, das Christkind zu suchen. Auf diesem Weg ist es bereits verschiedenen Menschen begegnet. Zlata, einem Mädchen aus der Ukraine, das sich über Julia als neue Spielkameradin gefreut hat. Stoppelsepp, einem Straßenmusikanten, dem Julia mit lieben Worten über sein Flötenspiel große Freude bereitet hat und schließlich dem Jungen Jörg, der im Rollstuhl sitzt und dessen Mutter die Hilfe von Julia, Jörg ein bisschen im Rollstuhl zu schieben, dankbar annahm. Und trotzdem hatte Julia das Christkind immer noch nicht gefunden....

In diesem Augenblick hörte Julia die Stimme der alten Frau Simmer, die aus dem Fenster rief: „Hallo Julia, kommst du einen Augenblick herauf?“

„Ja, ich komme. Hallo Frau Simmer, bist Du vielleicht das Christkind?“, fragte Julia sie gleich.

Erstaunt erwiderte Frau Simmer: „Wie kommst du denn nur auf einen solchen Gedanken? Nein, nein. Aber weißt du, ich habe heute Geburtstag. Und niemand wird mich besuchen. Magst du ein Stück Kuchen mit mir essen? Ich sage auch deiner Mutter Bescheid, damit sie sich keine Sorgen um dich macht.“

So aß Julia mit Frau Simmer Kuchen und spielte noch ein paar Runden *Tic-Tac-Toe* mit ihr. Später beim Verabschieden sagte Frau Simmer: „Danke, komm bald mal wieder! Es tut gut, einen Gast zu haben, besonders, wenn man allein ist.“ Daraufhin lief Julia nach Hause.

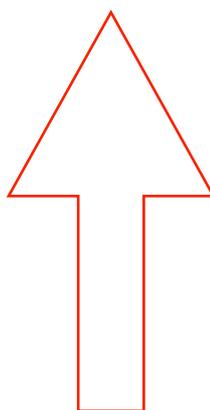
Dort angekommen fragte ihre Mutter: „Na Julia, wie war es draußen?“ und Julia antwortete: „Ach, ich weiß nicht. Ich wollte gern das Christkind sehen. Aber ich habe es nicht getroffen.“

„Wen hast du denn getroffen?“ fragte die Mutter interessiert.

„Zuerst ein fremdes Mädchen, Zlata war ihr Name. Mit ihr habe ich gespielt. Dann habe ich den Stoppelsepp getroffen. Dann Jörg im Rollstuhl. Mit dem bin ich spazieren gefahren. Und dann habe ich mit Frau Simmer Kaffee getrunken. Aber das Christkind, das habe ich nicht getroffen.“

Die Mutter aber lächelte nur und sagte: „O, wer weiß, da bin ich gar nicht so sicher.“

Liebe Kinder, liebe Erwachsene, das war das Ende unserer Geschichte ... vielleicht habt auch ihr nun eine Vorstellung davon, wo das Christkind sein kann... oder es ist euch begegnet... hier... mitten unter uns. Wir wünschen allen Frohe Weihnachten!



**QR-Code einscannen und  
diese Krippenszene anhören!**